

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 77/78 (1921)
Heft: 21

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der E. T. H.

Protokoll der XXXVI. Generalversammlung

Sonntag, 4. September 1921, im Stadthausaal in Lugano.

(Schluss von Seite 243).

2. Das Protokoll der 35. Generalversammlung vom 17. August 1919 in Luzern ist veröffentlicht worden in „S.B.Z.“ Band LXXIV (September 1919), sowie allen Mitgliedern zugestellt worden im 53. Bulletin der G.E.P. Es wird stillschweigend genehmigt.

3. Der Geschäftsbericht für 1919/1920 liegt gedruckt in den Händen der Anwesenden; er wird wie üblich auch dem nächsten Bulletin einverleibt werden. Ueber die normale Tätigkeit der G.E.P. geben Auskunft die Kapitel: Allg. Verwaltung; Mitgliederbewegung (3435 Mitglieder gegenüber 3045 im Herbst 1919); Stellenvermittlung; Publikationen; Familien- und Altersfürsorge für Mitglieder; Witwen- und Waisenkasse der Lehrerschaft der E.T.H. und Fonds zur Unterstützung von Studenten behufs Teilnahme an Exkursionen. In ausserordentlichem Masse beschäftigten den Ausschuss in der Berichtsperiode die Kapitel: Verbandhaus der Studierenden der E.T.H.; Ausbildungsfragen an der E.T.H. (Mittelschulbildung; Architektenschule; 8. Semester der Bauingenieurschule; Kultur-Ingenieure und Grundbuchgeometer; Praktische Ausbildung); die Kuppel der E.T.H.; die „Wiener Aktion“; Eidg. Volkswirtschaft-Stiftung (bisher ausbezahlte Subventionen für Forschungen zur Förderung schweiz. Volkswirtschaft 71900 Fr.) und endlich die gemeinschaftlich mit dem S.I.A. gemachte Eingabe an den Bundesrat betreffend zweckmässige Bestellung von Fachkommissionen (insbesondere die Internat. Kommissionen für die Oberhein-Fragen). — Ueber alle diese Gegenstände hat die „S.B.Z.“ schon eingehend berichtet, sei es in den Protokollen der Ausschuss-Sitzungen, sei es im redaktionellen Teil.

In mündlicher Ergänzung des Geschäftsberichtes betont der Generalsekretär, unter Hinweis auf die vermehrte Tätigkeit der G.E.P. sowohl nach Innen wie nach Aussen, bezw. in Wahrnehmung der eigenen Interessen der Mitglieder einerseits, wie in Verfolgung öffentlicher Angelegenheiten technischer Art andererseits, die Notwendigkeit des gelegentlichen Zusammengehens mit dem S.I.A., unserm technisch-wirtschaftlichen Berufsverbände. Wir dürfen uns nicht mehr darauf beschränken, in vornehmer Zurückhaltung bloss akademische Wünsche zu äussern, wir müssen vielmehr, wo nötig, den S.I.A. in seinen mehr wirtschaftlichen Bestrebungen auch von unserm Standpunkt aus tatkräftig unterstützen, wie es z. B. in der Eingabe wegen der Fachkommissions-Bestellungen geschehen ist. Technik und Wirtschaft sind untrennbar zusammengehörig; auch gibt die uneigennützig Betätigung der G.E.P. im öffentlichen Interesse — es sei nur an die G. E. P.-Schöpfung der Eidgen. Volkswirtschaft-Stiftung erinnert — uns ein gutes Recht, auch ungefragt mitzureden, wo immer wir die Ueberzeugung haben, dass es im Gesamt-Interesse unseres Landes liegt, als dessen dienende Glieder wir akademische Techniker uns fühlen und als G.E.P. betätigen. Nicht als „Interessenten“ in eigener Sache sind wir mit dem S.I.A. auf den Plan getreten, sondern als Schweizer, die vermöge ihrer Sachkenntnis erkannt haben, dass im öffentlichen Leben Verschiedenes, auch von Technikern, nicht richtig und sachgemäss behandelt wird.

Hierauf wird der Geschäftsbericht genehmigt.

4. Finanzbericht. Ueber die Rechnung für 1919 und 1920 und das Budget 1921, die samt Bericht der Rechnungsrevisoren ebenfalls gedruckt vorliegen, berichtet der Quästor Dr. H. Grossmann. Der durch die allgemeine Wirtschaftskrisis und die Valutaverhältnisse sehr stark gestörte Haushalt der G.E.P. kann nur unter etwelcher Erhöhung der Beiträge, unter gleichzeitigem Entgegenkommen gegenüber unsern Mitgliedern im Ausland, ins Gleichgewicht gebracht werden, weshalb der Ausschuss folgende Anträge stellt, die von der Generalversammlung ohne Einwand zum Beschluss erhoben werden:

1. Der Jahresbeitrag wird für alle Mitglieder einheitlich von 5 auf 7 Schweizerfranken erhöht.
2. Den ausländischen Mitgliedern in valutaschwachen Ländern wird der Jahresbeitrag nur mit der Hälfte der jeweiligen Valutadifferenz berechnet; die andere Hälfte übernimmt die G.E.P. zu eigenen Lasten.
3. Den ausländischen Mitgliedern, die auf dieser Basis ihre künftigen Beiträge entrichten, werden alle Rückstände bis Ende 1920 gänzlich erlassen.
4. Die „Einmaligen Zahlungen“ werden erhöht von 100, 80 und 60 Fr. auf 140 Fr. für jüngere Mitglieder, 110 Fr. für solche mit bereits zehn, und 80 Fr. für solche mit bereits zwanzig geleisteten Jahresbeiträgen, alles in Schweizerfranken. —

Dabei hat es die Meinung, dass die Erhöhung der „Einmaligen Zahlungen“ erst ab 1. Januar 1922 in Kraft tritt, somit bis dahin die Befreiung von den Jahresbeiträgen (lebenslängliche Mitgliedschaft) noch zu den bisherigen Ansätzen von 100, bezw. 80, bezw. 60 Fr. erfolgen kann. Die Rechnung wurde laut Antrag der Revisoren mit Dank an den Quästor abgenommen, das Budget für 1922 angenommen (alles wie zahlenmässig veröffentlicht in „S.B.Z.“ vom 13. August d. J.).

5. Wahlen. In offener Abstimmung werden an Stelle der ausscheidenden Mitglieder W. Bracher (Bern) und L. Grenier (Lausanne) in den Ausschuss gewählt: Ing. L. Flesch in Lausanne, und, auf Antrag Casellas, Ing. Alessandro Carlo Bonzanigo in Bellinzona; die übrigen Mitglieder des Ausschusses werden in globo für eine neue Amtsdauer bestätigt, ebenso der Präsident Direktor F. Mousson in Zürich. — Als Rechnungsrevisor wurde bestätigt Direktor G. Bener (Chur) und an Stelle des ausscheidenden Dir. D. Gauchat neu gewählt: Ing. H. E. Gruner in Basel.

6. Ort der nächsten Generalversammlung. In Aussicht genommen bleibt immer noch Zürich, wo der Erweiterungsbau der E.T.H. seiner Vollendung entgegengeht. Es wird indessen die endgültige Wahl des Festortes dem Ausschuss überlassen, da es noch nicht sicher ist, ob die politischen Verhältnisse bis dahin sich soweit gebessert haben werden, dass 1923 ein grösseres G.E.P.-Fest in Zürich von unsern ausländischen Kollegen in solchem Mass besucht würde, wie wir es wünschen.

Da keine weitem Traktanden vorliegen und niemand mehr das Wort begehrt, schliesst der Präsident die Sitzung um 11³⁰ Uhr.

Der Generalsekretär: Carl Jegher.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL

der III. Sitzung im Vereinsjahr 1921/22

Mittwoch den 9. November 1921, 20 Uhr, auf der Schmiedstube.

Vorsitzender: A. Hässig, Präsident. Es sind rund 180 Mitglieder und Gäste anwesend.

1. Vereinsgeschäfte. Das Protokoll über den geschäftlichen Teil der II. Sitzung (Hauptversammlung) wird genehmigt.

Mitteilungen. Die Verteilung der Aemter im Vorstand hat keine Aenderung erfahren und es bleiben wie bisher: Masch.-Ing. R. Dubs als Vizepräsident; Ing. C. Jegher als Quästor; Masch.-Ing. M. P. Misslin als Aktuar.

Am 15. November 1921, 17 Uhr 30, findet im Kunstgewerbemuseum, unter Führung von Prof. Dr. K. Moser (Präsident des Preisgerichtes) eine gemeinsame Besichtigung der aus dem Wettbewerb zur Erlangung eines Bebauungsplanes zum Wiederaufbau von Sent hervorgegangenen prämierten Entwürfe statt.

Mitgliederbewegung. Aufnahme: Bauing. Giovanni Bazzi, Zürich. Austritt: Arch. Max Pfister, Zürich.

2. Die Umfrage wird nicht benützt.

3. Vortrag von Prof. Dr. K. Moser, Zürich:

„Organisation von neuern Bahnhofgebäuden“.

Die interessanten Ausführungen (über die ein Autoreferat in Aussicht steht), ergänzt durch zahlreiche Lichtbilder, Pläne und Zeichnungen wurden mit kräftigem Beifall entgegengenommen und vom Vorsitzenden bestens verdankt.

Dieser gibt noch dem Bedauern Ausdruck, dass der Weltkrieg und seine Nachwirkungen auch auf dem Gebiet des Bahnhofbaues, wo Architekten- und Ingenieurarbeit sich wie selten bei einem Bauwerk treffen und ergänzen, die Verwirklichung manchen Projektes auf Jahre hinaus verunmöglicht hat.

Zur Diskussion meldet sich niemand. Um 22 Uhr schliesst der Vorsitzende die Sitzung.

Der Aktuar: M. M.

EINLADUNG

zur IV. Sitzung im Vereinsjahr 1921/22

Mittwoch den 23. November 1921, 20 Uhr, auf der Schmiedstube.

Vortrag mit Lichtbildern von Obering. A. Büchi, Winterthur:

Dieselmotoren,

Bauarten, Betriebseigenschaften und ihre Wirtschaftlichkeit gegenüber andern Kräfteerzeugungsanlagen.

Eingeführte Gäste und Studierende sind willkommen.

Der Präsident.

Stellenvermittlung.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der E. T. H.

On cherche pour la France ingénieur-électricien avec longue pratique des installations et de l'exploitation de réseaux de distribution.

(2301)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. E. P.
Dianastrasse 5, Zürich 2.